

# HOCHWASSERSCHUTZFORUM Metropolregion Rhein-Neckar

21. Forum, 06. Juni 2024

IHK Rhein-Neckar

Mannheim

© VRRN/Lersch

## HOCHWASSERVORSORGE: UNTERNEHMENSORIENTIERT – VIRTUELL – NATURNAH – TECHNISCH

Rund um die Jahreswende sorgte eine länger anhaltende Hochwasserlage in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt für großräumige Überflutungen. Auslöser waren ergiebige Regenfälle, die nach Angaben des DWD auch von den außerordentlich hohen Meeresoberflächentemperaturen im Nordatlantik begünstigt wurden. Im Rahmen des Forums werden wir auf dieses Ereignis zurückblicken und aus erster Hand Eindrücke zur Hochwasserbewältigung aus der Einsatzleitung vor Ort erhalten.

Zur Flutkatastrophe an der Ahr liegt seit Ende 2023 der Abschlussbericht der Enquete-Kommission „Zukunftsstrategien zur Katastrophenvorsorge“ vor. Wir werden erfahren, mit welchen Empfehlungen und Handlungserfordernissen in den Schwerpunktbereichen „Katastrophenschutz und Wiederaufbau“ sowie „Hochwasservorsorge und Klimaanpassung“ der Schutz der Bevölkerung vor zunehmenden Extremwetterereignissen in Rheinland-Pfalz künftig gewährleistet werden soll.

Hochwasserschutz und Hochwasservorsorge beinhalten komplexe, vielschichtige Aufgabenfelder. Zu einigen dieser Handlungsbereiche werden wir Ihnen aktuelle Strategien und innovative Projekte vorstellen. Die Umsetzung technischer Baumaßnahmen ist für die Hochwassersicherheit traditionell von großer Bedeutung und auch zum Schutz von Unternehmensstandorten zwingend notwendig. Allein reicht sie aber nicht aus. Unterstützend können bspw. Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Wasserrückhalts wirken. Auch der Einsatz von KI-basierten Anwendungen, digitale Vorhersage- und Überflutungsmodelle oder die Etablierung „digitaler Gewässer“ können zur Weiterentwicklung der Hochwasservorsorge beitragen.

Anmeldung unter: [www.m-r-n.com/hws2024](http://www.m-r-n.com/hws2024)

[www.vrrn.de](http://www.vrrn.de)

---

# PROGRAMM

**Moderation: Dr. André Assmann, geomer GmbH, Heidelberg**

**09.30 Uhr Begrüßung**

Andreas Kempff, Geschäftsführer der IHK Rhein-Neckar

Petra Schelkmann, Leitende Direktorin Verband Region Rhein-Neckar

***Hochwasserereignisse: Bewältigung, Lehren und Handlungserfordernisse***

**09.45 Uhr Die Bewältigung des Weihnachtshochwassers 2023  
im besonders betroffenen Aller-Weser-Dreieck**

Prof. Dr. Robert Jüpner, RPTU - Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau

Dipl.-Ing. (FH) Hans Hoffmann, stv. Leiter der technischen Einsatzleitung

des Landkreises Verden (Aller) und stv. Stadtbrandmeister der Stadt Achim

**10.15 Uhr Lehren aus der Flut – Ergebnisse der Enquete-Kommission  
„Zukunftsstrategien zur Katastrophenvorsorge“**

Dr. Lea Heidbreder, Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz

und Vorsitzende der Enquete-Kommission

***Hochwasservorsorge: unternehmensorientiert – virtuell***

**10.45 Uhr Wasser als Standortfaktor: Abhängigkeiten und Gefahren in Zeiten des Klimawandels –  
eine Bestandsaufnahme im Verarbeitenden Gewerbe Deutschlands**

Anna Dell, Stadtwerke Heppenheim

**11.15 Uhr Kaffeepause**

**11.45 Uhr Künstliche Intelligenz für den Hochwasserschutz: Vorhersage und Krisenmanagement**

Dr.-Ing. Jan Ole Berndt, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Trier

**12.15 Uhr Hochwasseralarm! – Der Unterschied zwischen Frühwarnung und Lageinformationen,  
warum brauchen wir beides?**

Sebastian Lemke, e.Ray Europa GmbH, Darmstadt

***Hochwasservorsorge: naturnah – technisch***

**12.45 Uhr Schutz vor Rheinhochwasser in Südhessen –  
Aufgaben des Regierungspräsidiums Darmstadt**

Holger Densky, Regierungspräsidium Darmstadt

**13.15 Uhr Alt-Neckarschlingen – verborgene Freiraumpotenziale freilegen:  
Fallstudienbericht aus dem Modellvorhaben der Raumordnung „Regionalparks“**

Dr. Claus Peinemann, Verband Region Rhein-Neckar, Mannheim

**13.45 Uhr Ende der Veranstaltung**